

K
-
A
T



Kreativ- wirtschafts- barometer

Kreativwirtschaft

Austria



 Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Kreativwirtschaftsbarometer Herbst 2019

Positive Aussichten der Kreativschaffenden

Die befragten Unternehmen aus der Kreativwirtschaft zeigen sich in Hinblick auf ihre wirtschaftliche Entwicklung für die kommenden 12 Monate sehr optimistisch.

Während in der Gesamtwirtschaft erkennbar ist, dass der Höhepunkt überschritten ist, erreichen die Erwartungen zu Auftragslage, Umsätzen und Beschäftigten Rekordwerte in der Kreativwirtschaft.

Erwartungshaltung der Kreativwirtschaft im Vergleich zu jener der Gesamtwirtschaft



Noch positive Aussichten zum allgemeinen Wirtschaftsklima

Die gestiegenen Risiken – wie die schwachen Wachstumsaussichten global und in Europa sowie der zunehmende Protektionismus – drücken auf die Stimmung der Unternehmen unabhängig ihrer Größe. Die Unternehmen in der Kreativwirtschaft äußern sich in Hinblick auf das erwartete Wirtschaftsklima überraschend positiv. Aktuell rechnen mit 28 % doppelt so viele Unternehmen in der Kreativwirtschaft als in der Gesamtwirtschaft mit einer Verbesserung des Wirtschaftsklimas. Die Hälfte der Befragten aus der Kreativwirtschaft gehen von einer gleichbleibenden Entwicklung aus.

Je gefestigter die Unternehmen in der Einschätzung und den Erwartungen des Wirtschaftsklimas sind, desto eher steigt die Bereitschaft, den Personalstock auszubauen und Investitionen zu tätigen.

Dynamische Entwicklung der Auftragslage: Erwartungen höher als in Gesamtwirtschaft

- o Die Erwartungen zur Auftragslage fallen in der Kreativwirtschaft besonders optimistisch aus: 55% rechnen mit einer steigenden Auftragslage in den kommenden 12 Monaten. Im Vergleich dazu geben in der Gesamtwirtschaft nur 29% an, mit einer steigenden Auftragslage zu rechnen.
- o 37% der Kreativschaffenden gehen von einer gleichbleibenden Entwicklung aus.
- o Der Erwartungssaldo aus positiven und negativen Antworten zur Auftragslage liegt mit +48% auf einem Rekordniveau und ist fast dreieinhalb Mal so hoch wie jener für die Gesamtwirtschaft.

Erwartungen Auftragslage	Kreativwirtschaft	Gesamtwirtschaft
besser	55%	29%
konstant	37%	56%
schlechter	8%	15%
Saldo aus positiven und negativen Antworten	48%	14%

Gesamtumsätze positiver, besonders optimistisch in Hinblick auf Exportumsätze

- o Rund 6 von 10 Unternehmen erwarten für die kommenden 12 Monate eine Steigerung der Umsätze.
- o Lediglich 7% rechnen im selben Zeitraum mit einer Verschlechterung.
- o Auch bei den Umsatzerwartungen liegt der Erwartungssaldo deutlich über jenem der Gesamtwirtschaft.
- o Besonders positiv äußern sich die Kreativschaffenden auch zu den erwarteten Exportumsätzen: der Erwartungssaldo fällt mit 44 doppelt so hoch aus wie in der Gesamtwirtschaft. 49% der Befragten aus der Kreativwirtschaft gehen von steigenden Exportumsätzen aus.

Gesamtumsatz



+52

Saldo; Erwartungen

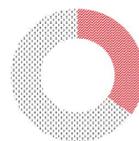
Inlandsumsätze



7 **59**

schlechter

besser



35%

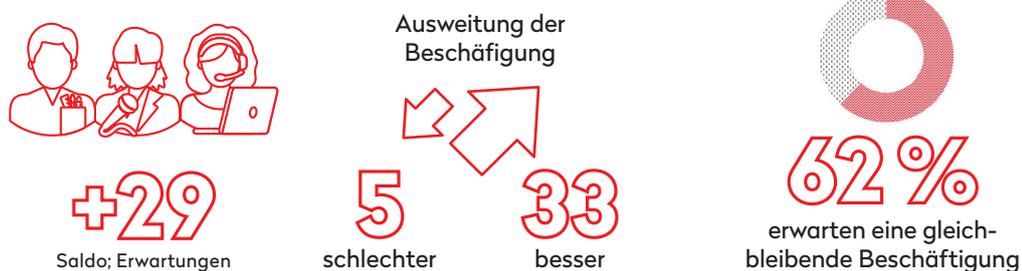
erwarten konstante Umsätze

Zuwachs bei Beschäftigung in Sicht

Auch in den Beschäftigungsabsichten spiegeln sich die positiven Geschäftsaussichten der Kreativen wider. Der Erwartungssaldo liegt sogar leicht über dem Niveau der vergangenen 12 Monate, was auf eine anhaltend positive Dynamik schließen lässt.

- o Konkret plant ein Drittel der Kreativschaffenden, in den kommenden 12 Monaten Personal aufzubauen.
- o 62% wollen die Beschäftigung konstant halten.
- o Demgegenüber stehen nur 5% der Befragten, die einen Personalabbau erwarten.

Beschäftigte

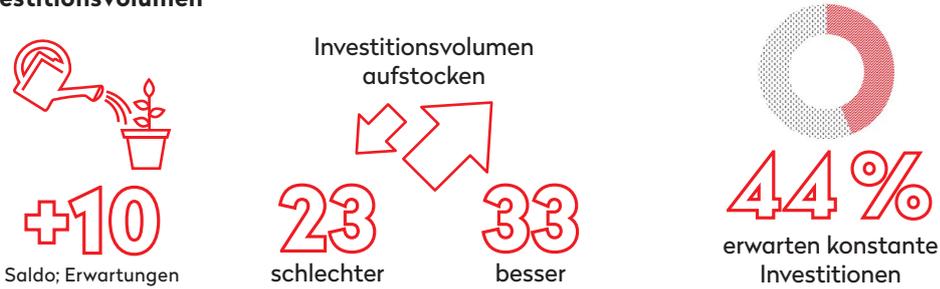


Fokus der Neuinvestitionen: Innovation und Digitalisierung

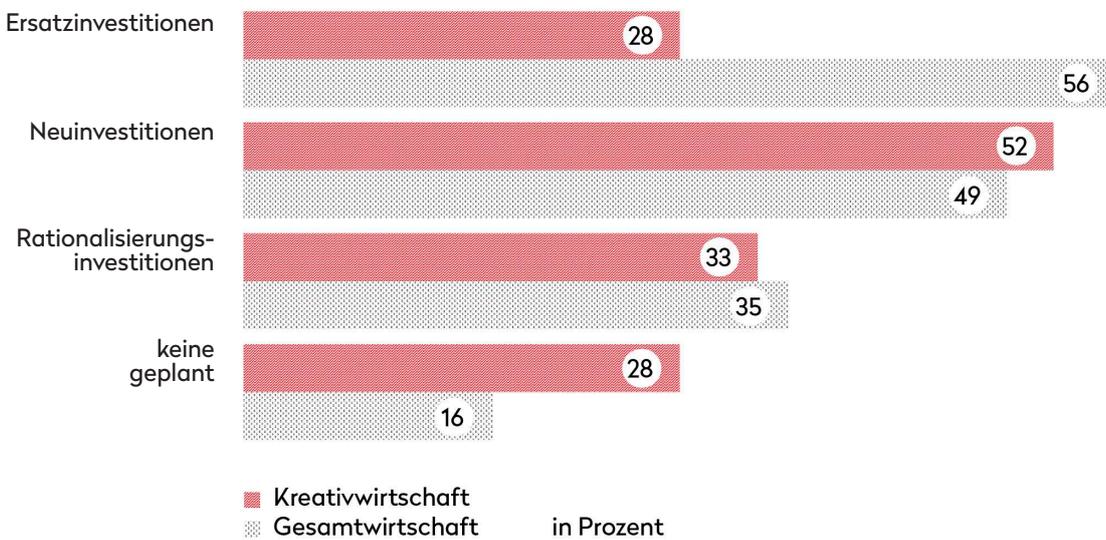
- o Infolge der positiven Geschäftsaussichten haben die Kreativschaffenden eine höhere Investitionsbereitschaft als in der Gesamtwirtschaft. 33% der Kreativwirtschaftsunternehmen wollen das Investitionsvolumen in den kommenden 12 Monaten aufstocken.
- o 44% geben an, das Investitionsvolumen konstant zu halten.
- o Rückblickend schätzen die Kreativschaffenden die letzten 12 Monate schwächer ein als die bevorstehenden. Im Vergleich der sonst so positiven Erwartungshaltung der Kreativschaffenden äußern sich diese bei den geplanten Investitionen zwar deutlich positiver als in der Gesamtwirtschaft, aber dennoch relativ zurückhaltend.
- o Positiv einzustufen, sind die ausgeprägten Absichten, Neuinvestitionen zu tätigen. 52% der Kreativen geben dieses Investitionsmotiv an.

- o Während in der Gesamtwirtschaft der Anteil der Unternehmen, die Ersatzinvestitionen planen mit 56% recht hoch ausfällt, geben nur 28% der Kreativschaffenden dies als Investitionsmotiv an.

Investitionsvolumen



Motive für Investitionen



Mehrfachantworten möglich

TOP-3 Gründe für Neuinvestitionen



Mehrfachantworten möglich

Kreativunternehmen, die keine Neuinvestitionen tätigen wollen, begründen dies damit, dass sie keine Notwendigkeit für Neuinvestitionen sehen (48%). Darüber hinaus sehen ein Fünftel der Kreativschaffenden den Fachkräftemangel als Problem.

Angesichts der sich eintrübenden wirtschaftlichen Lage und hoher Risiken ist gerade das antizyklische Investitionsverhalten der Kreativschaffenden besonders wichtig und sollte durch gezielte Maßnahmen unterstützt werden.

Ergebnisse zu Investitionsanreizen eindeutig: Senkung der Lohnnebenkosten und Begünstigung von Abschreibungen vorrangig

Die Ergebnisse zu Investitionsanreizen zeigen ein eindeutiges Bild: 86 % der Befragten aus der Kreativwirtschaft sprechen sich für eine weitere Senkung der Lohnnebenkosten aus. An zweiter Stelle folgt eine stärkere steuerliche Begünstigung von Abschreibung, welche 59 % als prioritär einstufen (in der Gesamtwirtschaft 49 %). Dies belegt den hohen Stellenwert der Verbesserung von Abschreibungsmethoden speziell für Kreativschaffende. Im Ranking der Anreize für die Gesamtwirtschaft liegen die Abschreibungsmethoden erst an dritter Stelle, nach der Senkung der Unternehmenssteuern (63 % in der Gesamtwirtschaft, 46 % in der Kreativwirtschaft). Ebenfalls hohe Werte erreichen im Kreativwirtschaftsbarometer Verwaltungsvereinfachungen und die Senkung der Unternehmenssteuern als notwendige Investitionsanreize.

Weitere Senkung der Lohnnebenkosten	86 %
Stärkere steuerliche Begünstigung von Abschreibungen	59 %
Verwaltungsvereinfachung und -beschleunigung	48 %
Unternehmenssteuern senken	46 %
Finanzierungsbedingungen	34 %

Fazit

Die Erwartungen der Unternehmen im Kreativwirtschaftsbarometer lassen eine überdurchschnittlich positive Entwicklung der Kreativwirtschaft in den kommenden Monaten erwarten im Vergleich zur tendenziell langsameren Expansion in der Gesamtwirtschaft. Der große Optimismus in der Kreativwirtschaft zeigt sich vor allem in den hohen Erwartungen zur Auftragslage und Umsätzen. Positiv stimmen auch die optimistischen Exportumsatzerwartungen der Kreativen, die belegen, dass die Unternehmen der Kreativwirtschaft aus Österreich sich auf internationaler Ebene etablieren und so zusätzliche Chancen wahrnehmen.

Die Kreativwirtschaft ist für Österreich ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und schaffen Wachstum und Arbeitsplätze auch in Zeiten, wenn die wirtschaftliche Dynamik allgemein nachlässt. Daher sollte von der nächsten Bundesregierung auch konsequent die Umsetzung der **Kreativwirtschaftsstrategie des BMDW** weiter verfolgt werden. Insbesondere auch aufgrund der zentralen Rolle der Kreativwirtschaft als Impulsgeberin für Innovationen auch in anderen Bereichen.

A woman with long dark hair, wearing a light blue denim jacket, is kneeling on a wooden floor next to a large black and white dog with its tongue out. In the background, another woman with curly hair is sitting at a desk, smiling. The room is bright with a large window and a sign that says "DO what YOU LOVE what YOU DO".

VERANTWORTUNG #schaffenwir

Und ausgedehnte Streicheleinheiten.

cosa Kosmetik

Produkte, die mit Tierversuchen entwickelt wurden, haben bei cosa Kosmetik nichts verloren. Dafür ist den Eigentümerinnen Corinna Schneider und Sarah Ranak das Wohl der Tiere viel zu wichtig. Das bekommt auch Vierbeinerin Loona zu spüren, die im Büro für gute Stimmung sorgt und so auch einen kleinen Beitrag zur Wirtschaft leistet. Denn Wirtschaft sind wir alle. Alle, die was unternehmen.

Impressum

Medieninhaberin, Herausgeberin und Verlegerin

Kreativwirtschaft Austria, Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
kreativwirtschaft@wko.at
+43 (0) 5 90 900 4000
www.kreativwirtschaft.at/offenlegung

Projektleitung

Mag. Michaela Gutmann, LL.M., Kreativwirtschaft Austria

Auswertung

Wirtschafts- und Handelspolitik, WKÖ

Layout:

Barbara Wais, Drahtzieher Design + Kommunikation

Kreativwirtschaftsbarometer

Der Kreativwirtschaftsbarometer ist eine Sonderauswertung des Wirtschaftsbarometers Austria der WKÖ, der größten Umfrage der gewerblichen Wirtschaft mit einer umfassenden Befragung der Kreativwirtschaft zu den Erwartungen für die kommenden 12 Monate. An der Sonderauswertung des WKÖ-Wirtschaftsbarometer Sommer 2019 haben sich 425 kreativschaffende Unternehmen an dem aktuellen Kreativwirtschaftsbarometer beteiligt.

Kreativwirtschaft Austria

Die Kreativwirtschaft Austria vertritt, als Teil der Wirtschaftskammer, die Interessen der Kreativwirtschaft in Österreich bzw. gegenüber der Europäischen Union und setzt sich für Sichtbarkeit kreativwirtschaftsbasierter Leistungen ein. Die Kreativwirtschaft Austria, kurz KAT, bietet umfangreiche Serviceleistungen für den wirtschaftlichen Erfolg der Kreativen und ihre branchenübergreifende Vernetzung.

Die Kreativwirtschaft Austria ist Umsetzungspartnerin der Kreativwirtschaftsstrategie des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

Verlags- und Herstellungsort Wien

© 2019 Kreativwirtschaft Austria